

Lieblingslehrer: Snape

Von BettynA-Lin

Epilog: Snape ausgetirckst

Tehehe, diese Scene gefällt mir besonders gut, aber bildet euch selbst eine Meinung.

Und in ihrem fünften Jahr schaffte sie es ihren Lehrer auszutricksen: Sie brachte es fertig, die Wirkung eines Trankes zu verändern ohne, dass der Professor es merkte – und er probierte. Seiner Haare wurden braun. Das war freilich nicht sonderlich auffällig, aber es hatte einen demütigenden Symbolcharakter. Der Zaubertrankmeister, den ein Mädchen von 16 Jahren verzauberte ohne, dass dieser es merkte.

BettyL hatte Professor Snape das Gebräu in eine Tasse geschenkt, wie er verlangte. Er hatte es begutachtet, drang geschnuppert und schließlich – er glaubt, sie habe alles nach Rezept und richtig gemacht – einen kräftigen Schluck genommen. Selbst jetzt merkte er die Andersartigkeit nicht. Erst als BettyL ihm einen herbeigezauberten Spiegel vorhielt geriet er aus der Fassung. „Du kleines Biest!“ hatte er gezischt. „Raus!“ Sie, erfreut, über ihren Sieg/Erfolg, nahm auch einen Schluck und ging zu Tür. Snape war so auf sein Spiegelbild fixiert, dass er sie nicht mehr beachtete. Die Ravenclaw drehte sich noch einmal um mit einem ungewöhnlich heiterem Grinsen und sprach: „Keine Sorge, bis morgen Abend müssten sie wieder normal sein!“ Und als die schon fast zu die Türe hinter sich geschlossen hatten: „Gute Nacht, Professor.“

Das war BettyL's Art zu sagen: Sie sind ein guter Lehrer und ich bin es würdig. Oder: Ich hab viel von ihnen Gelernt. Sie wollte ihm zeigen, dass sie etwas gelernt hat und dass sie dem Unterricht würdig ist/war.

Mit diesem Vorfall waren sie noch Snapes Meinung quitt: Vor einigen Monaten hatte er sie mit weißen Haaren in den Unterricht geschickt und ihr verboten, den Normalzustand durch Zauberei wieder herzustellen. Sie hatte es mit Würde getragen. Es ging dabei auch nicht um Demütigung sondern um Einprägung und Motivation. Wobei die Motivation „Angst vor Demütigung zu vermeiden“ kein positiver Grund ist und bei BettyL sowieso nicht wirkt, weil sie solcherlei Äußerlichkeiten wenig kümmern.

In der Klasse und in der Großen Halle hatte es allerdings für negativen Gesprächsstoff gesorgt. Christina stand der Änderung jedoch positiv gegenüber und zauberte BettyLs Augen rot, so sah sie aus, wie ein Albino. Außerdem meinte die Griffendor, ihre Freundin solle ihre Mähne offen Tragen und die wäre nicht wieder zu erkennen. Mit

der Wiederherstellung ihrer normalen Haarfarbe kamen auch die azurblauen Augen wieder, wobei diesen einen seltsamen Rotschimmer behielten, welcher natürlich keinem Auffiel der ihr nicht tief in die Augen schaute.